LANUK
Kompetenz für ein lebenswertes NRW



Schutz von Moorböden in der Bastauniederung

Natürlicher Klimaschutz in der Praxis

Naturnahe Ökosysteme leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Intakte Wälder, Moore, Auen und andere naturnahe Lebensräume speichern Kohlenstoff, halten Wasser in der Landschaft zurück und bieten wichtige Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Gleichzeitig können sie dazu beitragen, die Auswirkungen von Extremwetterereignissen wie Dürre und Starkregen abzumildern. Der Schutz und die Wiederherstellung dieser natürlichen Funktionen sind daher zentrale Bausteine eines vorsorgenden und langfristig wirksamen Klimaschutzes.

Mit dem **Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK)** verfolgt die Bundesregierung das Ziel, Ökosysteme in Deutschland zu schützen, zu stärken und wiederherzustellen. Dabei werden Maßnahmen in verschiedenen Bereichen umgesetzt. Zentrale Anlaufstelle für Natürlichen Klimaschutz in Nordrhein-Westfalen ist das ANK-Regionalbüro im Landesamt für Natur, Umwelt und Klima NRW (LANUK).

Moorbodenschutz-Management in der Moorregion Bastauniederung und Großes Torfmoor

Die Bastauniederung ist das größte zusammenhängende Moorgebiet in NRW und ein wichtiges Naturschutz- und Vogelschutzgebiet. Teile der Bastauniederung sind die Naturschutzgebiete „Großes Torfmoor“ und „Bastauwiesen“. Während das Hochmoorgebiet des Großen Torfmoors schon 2007 wiedervernässt wurde, werden die Bastauwiesen zum Großteil noch entwässert und als Grünland, auf Teilflächen auch als Ackerland genutzt. Kleinere Flächen wurden in den 1990er Jahren zur Rettung des Weißstorchs wiedervernässt. Aktuell führt das LIFE-Projekt „Wiesenvögel NRW“ weitere Teilvernässungen durch.

Bastauniederung

Größe	3.000 Hektar Länge 14 Kilometer, Breite 1,3–2,1 Kilometer
Lage	Landkreis Minden-Lübbecke
Teilgebiete	NSG „Großes Torfmoor“ (Hochmoor) ca. 500 Hektar, NSG „Bastauwiesen“ (Niedermoor) ca. 1.800 Hektar

Ausgangslage

Ein Leitbild für die Bastauniederung wurde bereits 2023 gemeinsam mit Akteuren aus Landwirtschaft, Naturschutz, Wasserwirtschaft, Kommunen und Tourismus entwickelt. Darin ist auch der Klimaschutz durch Wiedervernässung festgehalten. Im April 2026 unterzeichneten alle Akteure eine „Vereinbarung über die kooperative Zusammenarbeit zur Wiedervernässung der Bastauwiesen“.

Förderung

Dieses Projekt wird im Rahmen der ANK-Förderrichtlinie „Information, Aktivierung, Steuerung und Unterstützung von Maßnahmen zur Wiedervernässung von Moorböden“ (InAWi) gefördert.

Das Projekt

Das Moorgebiet der Baustauniederung soll langfristig einen Beitrag zum natürlichen Klimaschutz leisten. Emissionen sollen durch Wiedervernässung gemindert, Landwirtschaft mit Nassbewirtschaftungen etabliert und wertvolle Lebensräume für den Vogelschutz erhalten bleiben. Dazu wird ein Moorboden-Schutzkonzept erstellt, das ein gezieltes Management ermöglicht. Eine Anlaufstelle für Fragen rund um die Moorboden-Wiedervernässung in der Region wird beratend tätig sein. Sie informiert alle Interessierten und berät Landnutzerinnen und -nutzer im Hinblick auf Förderoptionen. Diese regionalen Strukturen können den Grundstein für weitere Projekte zur großflächigen Wiedervernässungen vor Ort legen und die Akzeptanz in der Bevölkerung und bei den Bewirtschaftenden durch gute Kommunikation erhöhen.

Ziele des Projektes

- Die Wiedervernässung der Moorbodenflächen im NSG „Bastauwiesen“ fördern, um Torf zu erhalten und Emissionen zu mindern,
- die Etablierung von Nassbewirtschaftungen unterstützen,
- regionale Vernetzungsstrukturen zum Thema Moorschutz aufbauen und
- Interessierte bei der Beantragung von Fördermitteln unterstützen.

Ansprechpartner zum Projekt
Wilfried Anders
Kreis Minden-Lübbecke
Portastraße 13 • 32423 Minden
0571-807 23500
w.anders@minden-luebbecke.de

Ansprechpartnerin zum ANK
Dr. Carla Welpelo
Landesamt für Natur, Umwelt und Klima NRW
Leibnizstr. 10 • 45659 Recklinghausen
02361-305-3168
carla.welpelo@lanuk.nrw.de

Im Auftrag des:

Mühlenkreis MINDEN-LÜBBECKE

Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz – Natur stärken – Klima schützen

BfN Bundesamt für Naturschutz

Landesamt für Natur Umwelt und Klima Nordrhein-Westfalen

Leibnizstraße 10 • 45659 Recklinghausen
Telefon 02361 305-0 • poststelle@lanuk.nrw.de

Bildnachweis: A. Deppe, GD • Stand: Oktober 2026